

# mhh-Freundegesellschaft gibt 2002 knapp eine Million Euro

Jahresversammlung fand erstmals in der mhh statt

(as/ina) Hilfe in Zeiten knapper Kassen, und das trotz der schlechten gesamtwirtschaftlichen Situation: Die Gesellschaft der Freunde der Medizinischen Hochschule Hannover e. V. konnte für die mhh im vergangenen Jahr insgesamt 989.000 Euro an Fördermitteln einwerben. Während ihrer Jahresversammlung am 29. Oktober 2003 stellte der Vorsitzende **Professor Dr. Hartmut Küppers** die Zahlen für das Geschäftsjahr 2002 vor. Ein Großteil der Beiträge aller 830 Mitglieder floss in die Förderung junger Wissenschaftler des MD/PhD-Aufbaustudiengangs Molekulare Medizin. Fünf Studierende können dank dieses Stipendiums in Höhe von 1.024 Euro pro Monat ohne Probleme weiter studieren. Mit Geldern von Unternehmen wurden zahlreiche Forschungsprojekte gefördert. Zur Situation der Freundegesellschaft sagte Professor Küppers: »Glücklicherweise ist die Mitgliederzahl in etwa konstant geblieben. Leider haben jedoch mehrere größere Unternehmen die Mitgliedschaft gekündigt. Um das zurückgehende Spendenaufkommen zu kompensieren, erarbeiten wir nun ein Fundraising-Konzept, um noch besser Fördermittel für die Hochschule einwerben zu können.« Zu erwarten sei zunächst jedoch, dass sich die Spendenfreude nicht erhöhen werde und dass sich die abnehmende Tendenz des Geschäftsjahres weiter fortsetzen werde. »Das Stiftungsvermögen, unser Grundkapital, gewinnt somit mehr und mehr an Bedeutung«, sagte Professor Küppers. Aus Kostengründen sei die Mitgliederverwaltung des Alumni-Vereins und der Freundegesellschaft zusammengelegt worden. Weiter berichtete er vom Umzug der Freundegesellschaft in ihre neuen Räume am Stadtfelddamm 66: »Wir fühlen uns dort sehr wohl, vor allem wegen der kurzen Wege in die Hochschule.«

Den Bericht der Rechnungsprüfer verlas **Dr. Jörg Schade**. Er und Karl-Peter Kullak wurden in ihrem Amt als Rechnungsprüfer bestätigt. Nach elfjähriger, ehrenamtlicher Tätigkeit schied **Dr. Georg Kurtz** als Schriftführer aus. »Es wird nicht einfach sein, Sie zu ersetzen – wir werden uns bemühen müs-

sen«, dankte Professor Küppers ihm. Zum Nachfolger von Dr. Georg Kurtz wurde Diplom-Kaufmann **Heinz Giesecke** ernannt, der zuvor viele Jahre Geschäftsführer des Freundeskreises der Universität Hannover war. In den Vorstand wiedergewählt wurden Schatzmeister Volker Schönfeld und mhh-Präsidiumsmitglied Holger Baumann. Weiterhin werden dem Vorstand der Freundegesellschaft angehören: Professor Dr. Hartmut Küppers, Renate Seifart, Eberhard Gramsch und Professor Dr. Horst v. der Hardt. Dr. Ellen Müller-Dethardt wurde als Beiratsmitglied berufen.

Für ihren Festvortrag konnte die Freundegesellschaft in diesem Jahr eine prominente Gastrednerin gewinnen: Landesbischöfin **Dr. Margot Käbmann** referierte zum Thema »Gen-technik – Chancen und Risiken aus theologischer Perspektive«. In einem packenden Vortrag nahm sie Stellung zu Forschung, Behandlungs- und Therapieformen in der modernen Medizin und sprach sich gegen ein Heilen und Forschen um jeden Preis aus. Auch die ablehnende Haltung der Kirche zum Import embryonaler Stammzellen machte sie deutlich.

## Die aktuelle Situation der Hochschule

mhh-Präsident **Professor Dr. Horst v. der Hardt** bedankte sich in seiner Rede für die großzügige Unterstützung durch die Freunde im vergangenen Jahr. Er stellte das neue Studienmodell HannibaL vor, mit dem die angehenden Mediziner künftig praxisnah ausgebildet werden sollen. Zur Forschung sagte der Präsident, die mhh sei hier hervorragend aufgestellt. Allerdings beteiligten sich nicht alle Abteilungen so aktiv am Einwerben der Drittmittel. Die Gelder aus dem Landeszuschuss für Forschung und Lehre müssten stärker leistungsorientiert an die Abteilungen gegeben werden. Und zum Defizit der mhh sagte er: »Die Kostensteigerungen im Gesundheitssystem und die politischen Vorgaben stellen uns vor große Probleme. Hier müssen wir aufpassen, dass voreilige Einspar-Maßnahmen nicht langfristig den universitären



**Bei der Jahresversammlung:** Professor Dr. Hartmut Küppers, Professor Dr. Horst v. der Hardt, Dr. Alexander Woywodt, Professor Dr. Karl Welte, Dr. Georg Behrens und Werner Albrecht, Generalsekretär der Preussag-Stiftung Hannover  
**Prominent:** Landesbischöfin Dr. Margot Käßmann

Krankenhausbetrieb, die Forschung und Lehre nachhaltig schädigen.« In weiteren Gesprächen zwischen der mhh und der Landesregierung hofft Professor v. der Hardt, doch noch zu einem »belastbaren Konzept« zu kommen.

Professor v. der Hardt sprach auch die Übergangssituation an, in der sich die mhh befindet: »Die Positionen des Präsidenten und des Vorstandes für Krankenversorgung sind neu ausgeschrieben. Spätestens zum 1. April 2004 werden beide Positionen wieder besetzt sein. Sie werden rechtzeitig erfahren, wer im nächsten Jahr an dieser Stelle Ihnen über die Hochschule berichtet.«

Die Mitglieder der Freundegesellschaft treffen sich in der mhh das nächste Mal am 28. Januar 2004 um 17 Uhr,

um die Abteilung Gastroenterologie, Hepatologie und Endokrinologie von Professor Dr. Michael P. Manns zu besuchen.

**Rudolf-Schoen-Preis für Aids-Forscher**

Der von der TUI AG, Hannover, gestiftete und mit 15.000 Euro dotierte Rudolf-Schoen-Preis ging an **Professor Dr. med. Georg Behrens** (35), Abteilung Klinische Immunologie der mhh (Direktor: Professor Dr. Reinhold E. Schmidt). Professor Behrens konnte zeigen, warum die sehr effektive HAART-Therapie bei HIV-Patienten zum Fettabbau führt: Durch die Medikamente ist der Transport von Zuckermolekülen gestört. Gleichzeitig wird vermehrt Fett aus den



**In schwierigen Zeiten ist Solidarität gefragt:  
 Werden sie Mitglied in der Freundegesellschaft!**

Budgetkürzungen und Stellenabbau erschweren die Arbeit an der MHH und gefährden das bisherige Leistungsniveau. In dieser Situation ist Hilfe von einem engagierten Freundeskreis besonders wichtig. Zeigen Sie, dass Ihnen das Wohl der MHH nicht gleichgültig ist, und werden Sie Mitglied der Gesellschaft der Freunde der MHH! Je mehr Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hochschule diesen Schritt tun, desto überzeugender ist die Botschaft an die Öffentlichkeit.

Gesellschaft der Freunde  
 der Medizinischen Hochschule Hannover e.V.  
 Telefon (0511) 57 10 31  
 Sprechzeiten: Dienstag und Donnerstag jeweils von 8 bis 13 Uhr  
[www.mh-hannover.de/einrichtungen/freunde/start.htm](http://www.mh-hannover.de/einrichtungen/freunde/start.htm)

Der Mitgliedsbeitrag ist steuerlich abzugsfähig.  
 Nach Überweisung erhalten Sie von uns eine Spendenbescheinigung.



**Anerkennung:** Professor Dr. Hartmut Küppers überreicht Dr. Georg Behrens den Rudolf-Schoen-Preis und Dr. Alexander Woywodt den Jan-Brod-Preis (von links)

Speichern ins Blut abgegeben. Die Arbeit wurde in der international renommierten Zeitschrift *Journal of Clinical Investigation* publiziert.

Beim Fettaufbau spielt das körpereigene Hormon Insulin eine Schlüsselrolle. Es wird in der Bauchspeicheldrüse gebildet und sorgt dafür, dass Zucker (Glukose) aus dem Blut in die Körperzellen übertreten kann. Bei der HAART-Therapie tritt allerdings als Nebenwirkung häufig eine Insulinresistenz auf: Es ist dann mehr Insulin nötig, um die Körperfunktionen aufrecht zu erhalten. Die Folge: Das Fettgewebe schwindet, es entsteht eine Lipodystrophie. Bislang wussten Wissenschaftler wenig über die Mechanismen dieses Vorgangs oder über die davon betroffenen Gewebe. Die Arbeitsgruppe um

Professor Behrens untersuchte bei HIV-Patienten die möglichen Defekte der Glukoseaufnahme und des Stoffwechsels in der Skelettmuskulatur. Mit verschiedenen Untersuchungen wurde ermittelt, wie die Glukose bei diesen Patienten im Körper verwertet wird. Die Forscher maßen zum Beispiel die Glukoseaufnahme im Oberschenkel-Muskel mit der anspruchsvollen nuklearmedizinischen Technik der Positronen-Emissions-Tomographie.

Die Ergebnisse: Die Glukose wurde bei Patienten mit einer HAART-Therapie erheblich schlechter verwertet. Verursacht durch einen behinderten Glukosetransport war die Aufnahme im Skelettmuskel deutlich erniedrigt. Insulin war außerdem nicht ausreichend in der Lage, die Freisetzung von Fettsäuren



### Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich, der Gesellschaft der Freunde der MHH e.V. beizutreten. Ich bin bereit, jährlich einen freiwilligen Beitrag zu zahlen in Höhe von \_\_\_\_\_ Euro (mindestens 30 Euro, Studierende 5 Euro, als Firma oder juristische Person 60 Euro)

Der Mitgliedsbeitrag wird überwiesen auf das Konto der Gesellschaft bei der

Commerzbank AG Hannover  
BLZ: 25040066  
Konto-Nummer: 3120003.00

Gesellschaft der Freunde der  
Medizinischen Hochschule Hannover e.V.  
Stadtfelddamm 66

30625 Hannover

\_\_\_\_\_  
Name

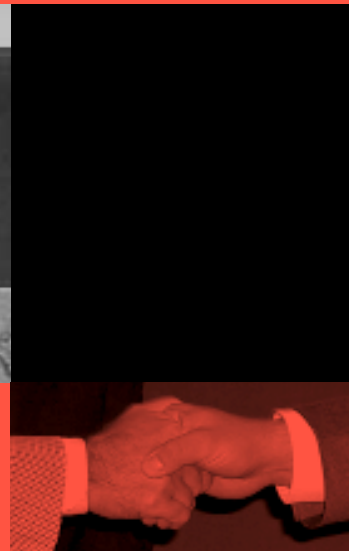
\_\_\_\_\_  
Straße

\_\_\_\_\_  
Ort

\_\_\_\_\_  
Telefon

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift



**Neuanfang und Abschied:** Heinz Giesecke (ganz links) übernimmt die Aufgabe als Schriftführer von Dr. Georg Kurtz (ganz rechts)

und den Abbau des Fettgewebes zu bremsen. Damit zeigten die Forscher zum ersten Mal, dass bei HIV-Patienten mit einer Lipodystrophie der durch Insulin regulierte Glukosetransport und Fettstoffwechsel beeinträchtigt ist. Die Erkenntnisse eröffnen die Möglichkeit, in Zukunft Medikamente zu entwickeln, die diese Nebenwirkung nicht haben.

**Jan-Brod-Preis für Entzündungsforschung**

Den von der Solvay Arzneimittel GmbH, Hannover, gestifteten und mit 5.000 Euro dotierten Jan-Brod-Preis erhält **Dr. med. Alexander Woywodt** (33), Abteilung Nephrologie der mhh (Direktor: Professor Dr. Hermann Haller). Das Ergebnis seines Projektes: Abgestorbene Zellen aus der Blutgefäßwand lassen sich nun mit einer speziellen Färbemethode darstellen und zeigen, wie weit Gefäßentzündungen fortgeschritten sind. Die ausgezeichnete Arbeit wurde in der hoch angesehenen Zeitschrift *The Lancet* publiziert.

Dr. Woywodt beschäftigte sich mit einer Gruppe seltener Erkrankungen: Bei den so genannten systemischen Vaskulitiden sind Blutgefäße entzündet. Bislang wusste man, dass

dabei bestimmte Antikörper im Blut auftauchen, die sich gegen weiße Blutkörperchen richten. Kommt es zu einem Kontakt zwischen diesen ANCA (englisch: anti-neutrophil cytoplasmic antibodies) und den weißen Blutkörperchen, werden die Blutkörperchen aktiviert und lösen den Entzündungsprozess aus. Im Verlauf wird die Blutgefäßwand, das Endothel, schwer geschädigt: Zellen sterben ab, lösen sich und werden ins Blut ausgeschwemmt. Je weiter die Krankheit fortschreitet, umso mehr abgestorbene Zellen zirkulieren im Blut. Deren Anzahl könnte also zeigen, wie stark die Entzündung ist. Hier setzt Dr. Woywodts Arbeit an. Ihm gelang es, eine Nachweismethode für die abgestorbenen, zirkulierenden Zellen zu entwickeln: Er konnte sie anfärben und macht sie dadurch sichtbar und zählbar. Bei Gesunden und bei Patienten mit anderen entzündlichen Erkrankungen fanden sich sehr wenige, bei Patienten mit einer Vaskulitis dagegen zahlreiche Endothelzellen: mehr als 100 pro Milliliter Blut. Weitere Untersuchungen werden zeigen, ob die Zahl zirkulierender Endothelzellen die Aktivität systemischer Vaskulitiden tatsächlich klinisch nutzbar anzeigt.

**Neue Mitglieder der Freundegesellschaft**

Mark Elmhorst	Rolf Bullerdieck	Horst Kammacher	Benedikt Brückle
Jutta Symannek	Bärbel Herzog	Ekkehard Usarski	Heinz Giesecke
Anke und Peter Koch	Dr. med. Ulrike Küppers-Siepmann	Monika Schmidt-Siemers	Doris Zipter
Ruth Spillmann	Wolfgang Scherrer	Dr. med Gudrun Mittelhäuser	Eberhart Schindewolf
Hugo Schoch	Dr. med. Uwe Salfeld	Horst Kagel	Horst Wilke
Elke Krogmann	Ulrike Flunkert	Wilfried Schrader	Prof. Dr. Sebastian Suerbaum
Erich Dumschat	Egbert Trowe	Dr. jur. Peter Ziegler	

## MHH zum Vorzeigen

Regenschirme mit MHH-Logo gibt es jetzt günstiger

(ina) mhh-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter haben ab sofort die Gelegenheit, sich zum Sonderpreis mit »ihrer« Hochschule zu schmücken. Neben mhh-T-Shirts für Erwachsene und Kinder sowie Krawattennadeln gibt es die weißen mhh-Regenschirme mit rotem Schriftzug derzeit zum Sonderpreis von fünf Euro. »Wir wollten ein Angebot passend zur nasskalten Jahreszeit machen«, sagt Cornelia Blankenburg, Mit-



**Auch für Kinder:** Diese MHH-T-Shirts gibt es für sieben Euro in den Größen 104, 128 und 152

arbeiterin des Präsidialamtes. Sämtliche »Fan-Artikel« sind bei ihr von montags bis donnerstags in der Zeit von 8 bis 17 Uhr und freitags von 8 bis 14 Uhr erhältlich und können auch in der Buchhandlung Lehmanns in der mhh-Ladenpassage erworben werden.

Anzeige


# Blutspenden vereint

Steffi

Olli

Christin

Mark

 **www.mhh-blutspendedienst.de**

# Hepatitis ist heilbar!?

MHH-Experten starteten zum 4. Deutschen Lebertag Impfaktion an drei hannoverschen Schulen

(dr) Aufklärung stand im Vordergrund des 4. Deutschen Lebertages »Hepatitis ist heilbar!?!« am 20. November 2003. In Hannover hatten Mitarbeiter des Kompetenznetzes Hepatitis einen Tag zuvor zu einer Pressekonferenz eingeladen. »Weltweit sterben täglich mehr Patienten an den Folgen einer Hepatitis-Infektion als an den Folgen von Aids«, erklärte Professor Dr. Michael P. Manns, Direktor der Abteilung Gastroenterologie, Hepatologie und Endokrinologie der mhh und Sprecher des Kompetenznetzes Hepatitis. Professor Dr. Adolf Windorfer, Präsident des Niedersächsischen Gesundheitsamtes, ergänzte diese Einschätzung mit aktuellen Zahlen: »Im Jahr 2002 wurden in Niedersachsen 399 akute Hepatitis-B-Erkrankungen gemeldet. Da eine akute Erkrankung insgesamt nur bei 30 Prozent der Infizierten ausbricht, liegt die Gesamtzahl der Infizierten schätzungsweise bei 1.000 bis 1.200.«

Die Professoren Manns und Windorfer richteten gemeinsam mit Dr. Cornelia Ehrhardt von der Region Hannover einen Aufruf an die Öffentlichkeit, sich vorbeugend gegen Hepatitis B und möglichst auch A impfen zu lassen. Dazu starteten sie eine Impfaktion für Schülerinnen und Schüler der achten Klassen des Kaiser-Wilhelm- und des Ratsgymnasiums, der Integrierten Gesamtschule Linden (IGS) und der Peter-Petersen-Hauptschule.

Weitere Informationen unter:  
[www.kompetenznetz-hepatitis.de](http://www.kompetenznetz-hepatitis.de)



**Piekt:** Schulärztin Dr. Angelika Schammert-Prenzler impfte Schülerin Carrie Laszus, MHH-Assistenzarzt Kersten Borchert half ihr dabei

## Kurzmeldungen

### Zentrum für biomedizinische Technik und Innovation

(as) Ein gemeinsames Projekt der Universität Hannover, der Medizinischen und der Tierärztlichen Hochschule Hannover sowie des Laser Zentrums Hannover nimmt Gestalt an: das neue Zentrum für biomedizinische Technik und Innovation. Dazu sagte Professor Dr.-Ing. Dr.-Ing E.h. mult. Heinrich-Dietrich Haferkamp bei der achten Promotionsfeier in der MHH am 24. Oktober 2003: »In diesem Zentrum sollen mehrere Bereiche zusammengefasst werden: Das Zentrum für klinische Studien der MHH, die Neurobionik, die Biophotonik und das Kompetenzzentrum für Kardiovaskuläre Implantate der MHH.« Als Ort ist das Gebäude des noch bestehenden Max-Planck-Institutes für experimentelle Endokrinologie in unmittelbarer Nähe zur MHH vorgesehen.

**Professor Dr. med. Karl Welte**, Abteilung Kinderheilkunde - Pädiatrische Hämatologie und Onkologie der MHH, wurde im September 2003 zum Forschungsdekan gewählt.

### Alumni treffen sich zum Stammtisch

(ina) Möchten Sie mit Professor von der Hardt zu Abend essen, Kontakte zu erfahrenen Hochschullehrerinnen und -lehrern oder zu emeritierten Professoren knüpfen – oder haben Sie als Abteilungsdirektor Interesse an neuen Mitarbeitern? Dann kommen Sie zum Alumni-Stammtisch. Die Alumni der MHH treffen sich in regelmäßigen Abständen in verschiedenen Restaurants in Hannover. Zu diesem Kreis gehören junge Medizinerinnen und Mediziner, MHH-Professorinnen und -Professoren, andere MHH-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Auch niedergelassene Ärzte, die sich der MHH verbunden fühlen, sind mit von der Partie. Das nächste Treffen ist am 30. Januar 2004 um 19 Uhr im Kammerfach auf Meyers Hof, Adenauerallee 3, Hannover. Auch Nichtmitglieder sind dazu herzlich eingeladen. Anmeldungen dafür nimmt Cornelia Blankenburg entgegen unter

Telefon: (0511) 532-6023 oder  
E-Mail: [Blankenburg.Cornelia@mh-hannover.de](mailto:Blankenburg.Cornelia@mh-hannover.de)

### Internetforum für Leukämiepatienten

(ina) Der Krebsinformationsdienst (KID) des Deutschen Krebsforschungszentrums bietet Leukämiepatienten eine neue Möglichkeit, sich im Internet auszutauschen: Unter der Adresse [www.krebsgemeinschaft.de](http://www.krebsgemeinschaft.de) können Erkrankte, deren Familien oder Freunde in einem für sie eingerichteten Forum oder im Chat zu anderen Betroffenen Kontakt aufnehmen. Aktuelle Texte informieren über Diagnose und Behandlung, Experten beantworten online individuelle Fragen zur Erkrankung. Links, Buchtipps und Erfahrungsberichte helfen dabei, die Erkrankung besser zu bewältigen.



**Mit Spaß bei der Sache:** Gesundheitsministerin Dr. Ursula von der Leyen las für Kinder, die sich an der Malaktion beteiligten

## Kleine Künstler malten für kranke Herzen

Gemeinsame Aktion der mhh und der Fördergemeinschaft Kinderherzzentren e. V.

(as) Rot und Grün schillern die Schuppen, dazwischen Linien aus Silber und Gold – in voller Farbenpracht zeigen sich die Drachen, die viele der 45 Kinder zwischen acht und zwölf Jahren gemalt hatten. Sie waren am 21. Oktober 2003 einem Aufruf gefolgt zur Malaktion »Kinder malen für herzkranken Kinder« – einer gemeinsamen Veranstaltung der mhh und

der Fördergemeinschaft Kinderherzzentren e. V. in Bonn. Die Aktion hatte zwei Ziele: Einmal sollte die ausgebaute Kinderherzchirurgie der mhh vorgestellt werden. Gleichzeitig lag der Fördergemeinschaft am Herzen, ihre Arbeit der norddeutschen Öffentlichkeit zu präsentieren.

Niedersachsens Gesundheitsministerin Dr. Ursula von der Leyen war eine der drei Vorleserinnen der Geschichte »Das Monster Silberzahn« von Linde von Keyserlingk – das Thema darin ist Angst. In kleinen Erzählpausen konnten die Kinder von ihren eigenen Erfahrungen berichten. Anschließend ging es im Seminarraum der mhh-Kinderklinik an die großen Maltische, an denen die kleinen Künstler – inspiriert von der Geschichte und begleitet von zwei Kunstpädagoginnen – ihre Werke malten.

Seit dem 3. Dezember 2003 werden die Bilder in der Sparkasse Hannover, Aegidientorplatz 1, ausgestellt – neben jedem Werk hängt auch ein Foto des jeweiligen Künstlers. In einer Internetauktion können Interessierte die Bilder unter [www.herzmaler.de](http://www.herzmaler.de) ersteigern, und das für einen guten Zweck: Das Geld fließt in die Arbeit der Fördergemeinschaft, die damit Forschungsprojekte unterstützt. Die Geschäftsführerin der Fördergemeinschaft, Sylvia Paul, möchte zwei Vorhaben in der mhh finanziell stärken: die Entwicklung von Herzklappen, die aus Zellen der erkrankten Patienten gezüchtet werden sollen und mit dem Kinde mitwachsen, sowie ein modernes Gerät mit der so genannten Conductance-Technik; sie ermöglicht es vorherzusagen, wann ein Kind mit einem angeborenen Herzfehler von einer Operation profitiert.

### mhh baut Kinderherzchirurgie aus

(as) Die Weichen sind neu gestellt: Mit Zustimmung der Landesregierung soll Hannover wieder zu einem führenden Kinderherzzentrum werden. »Dieser Ausbau ist notwendig, da allein in Niedersachsen pro Jahr mehr als 500 Kinder mit therapiebedürftigen Herzfehlern geboren werden«, sagt Professor Dr. Axel Haverich, Direktor der Klinik für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie, in der die Kinderherzchirurgie angesiedelt sein wird. Viele der Kinder müssen heute außerhalb Niedersachsens versorgt werden, weil im Land nicht genügend Herzzentren zu Verfügung stehen.



Neu in der mhh ist seit dem 1. April 2003 **Dr. Thomas Breymann**, ehemaliger Oberarzt der Klinik für Herz-, Thorax- und Gefäßchirurgie des Herzzentrums Nordrhein-Westfalen in Bad Oeynhausen. Als neuer Leiter der mhh-Kinderherzchirurgie operierte er im Juni 2003 einen ersten Säugling am Herzen. Er arbeitet eng mit der Abteilung Pädiatrische Kardiologie und Pädiatrische Intensivmedizin (Direktor: Professor Dr. Armin Wessel) zusammen, die die umfangreiche Diagnostik vor der Operation und die intensivmedizinische Versorgung danach übernimmt.

# Geld, Trost und Bücher

Siemens überreichte der MHH 30.000 Euro  
für krebskranke Kinder

(dr) 30 Kinderbücher mit je einem Scheck in Höhe von 1.000 Euro – mit diesen wertvollen Geschenken unter dem Arm besuchte Peter Hartmann, Sprecher der Siemens-Niederlassung Hannover, die mhh am 24. November 2003. Es war einer seiner letzten offiziellen Auftritte kurz vor seinem Ruhestand. Zur Abschiedsfeier in der Firma hatte er um Spenden für krebskranke Kinder in der mhh gebeten. Stolze 15.000 Euro kamen dabei zusammen, Peter Hartmann und die Siemens AG verdoppelten den Betrag. »Mir war das gesellschaftliche Engagement und die soziale Akzeptanz des Unternehmens immer wichtig. Mit dieser Spende wollen wir erreichen, dass die Kinder hier nicht ohne Trost sind«, sagte Peter Hartmann. Das Geld und das Lesefutter für die jungen Patientinnen und Patienten nahmen Professor Dr. Karl Welte, Direktor der mhh-Abteilung Kinderheilkunde – Pädiatrische Hämatologie und Onkologie, Bärbel Düttemeyer, Vorsitzende des Vereins zur Förderung der Behandlung krebskranker Kinder Hannover, und Professor Dr. Horst v. der Hardt dankend entgegen. Es soll für medizinische Geräte der Kinder-Knochenmark-Transplantationsstation verwendet werden und in das Projekt »Klassissimo« fließen: Dabei werden krebskranke Kinder über eine spezielle Bild-Telefonleitung mit ihrer Schule verbunden und können so am Klassenunterricht teilnehmen.

Anzeige

## Kurzmeldungen

### Umbenennung der Abteilung Hämatologie und Onkologie

(ina) Die Abteilung Hämatologie und Onkologie ist um einen Begriff erweitert worden. Sie heißt nun Hämatologie, Hämostaseologie und Onkologie. Bereits seit mehr als 30 Jahren, mit Gründung der Abteilung Hämatologie und Onkologie, werden Patientinnen und Patienten mit Gerinnungsstörungen dort behandelt. Die Abteilung gehört zu den größten in Deutschland, die auf die Behandlung von Blutgerinnungsstörungen spezialisiert sind. Infolge der Aufwertung der Hämostaseologie (Lehre vom Gleichgewicht der Blutstillung) zu einem eigenen Schwerpunkt mit entsprechenden Weiterbildungsinhalten durch die Bundesärztekammer ist es nun notwendig geworden, dies auch im Namen der Abteilung zu verankern, um Patienten und Ärzten die Orientierung zu erleichtern.

### ASTa organisiert Theoriekursus für Sportbootsfreunde

(ina) Mit der MHH Summer Sailing Tour 2004 geht das integrative ASTa-Projekt für Studierende, Lehrende und Bedienstete der MHH im April 2004 in die zweite Runde. Neben Segelkursus-Angeboten im Frühjahr und Sommer bietet der ASTa, in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Hochseesportverband Hansa (DHH), in diesem Wintersemester einen zehnwöchigen Theoriekursus an: »Amtlicher Sportbootführerschein Binnen unter Motor und Segeln«. Der Kursus beginnt am 12. Januar 2004 und findet jeweils montags von 19 bis 21 Uhr in der MHH statt. Studierende zahlen 70 Euro, Lehrende und Bedienstete 100 Euro. Interessierte können sich beim ASTa anmelden. Informationsveranstaltungen zur Summer Sailing Tour finden jeweils dienstags am 24. Februar, 27. April und 15. Juni 2004 um 18.15 Uhr im Hörsaal G der MHH statt. Weitere Informationen gibt es im Internet unter [www.segeln.mhh-asta.de](http://www.segeln.mhh-asta.de).

### Landesregierung stärkt Juniorprofessorinnen

(ina) Seit 1994 gibt es das Dorothea-Erleben-Programm zur Qualifizierung von Frauen für eine Professur an Universitäten. Für die Beschäftigung von Wissenschaftlerinnen als Juniorprofessorinnen ist das Programm für Universitäten nun erweitert worden. Ab 1. Januar 2005 stellt das niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK) für die Dauer von sechs Jahren W1-Stellen für Nachwuchswissenschaftlerinnen zur Verfügung. Die jeweilige Hochschule beteiligt sich an den Personalkosten. Interessierte Wissenschaftlerinnen können sich bis zum 10. Februar 2004 beim MWK bewerben: Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur, Referat 22A, Postfach 2612, 30002 Hannover. Weitere Informationen gibt Dr. Barbara Hartung, Telefon (0511) 120-2584.